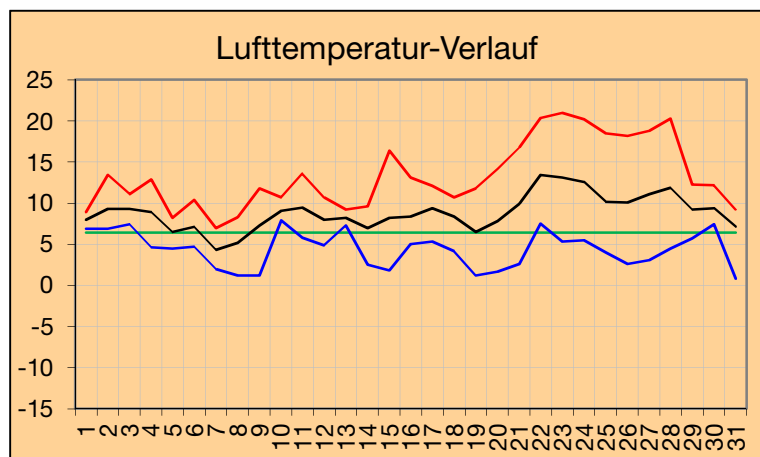


Mildester März seit 1991 und zunehmende Trockenheit

Der März 2012 ist ähnlich wie der Vorjahresmärz von stabilen Hochdruckwetterlagen geprägt und fällt mit nur 15,7 Litern Niederschlag pro Quadratmeter (L/m^2), das sind nur 24 % vom langjährigen Mittel 1981-2010 äußerst trocken und einem mittleren Bewölkungsgrad von 64 % sowie 5 heiteren Tagen recht sonnig aus – auf einem allerdings markant höheren Temperaturniveau als 2011. Die Monatsmitteltemperatur erreicht 8,8 Grad Celsius ($^{\circ}C$), das sind 2,4 Kelvin mehr als im langjährigen Mittel (2011: $6,6^{\circ}C$), womit der März haarscharf hinter dem Rekordmonat 1991 ($8,9^{\circ}C$) zusammen mit dem März 1981 auf Platz 2 der wärmsten Bocholter März-Monate seit 1945 landet. Luftfröste bleiben gänzlich aus, dafür überschreitet das Quecksilber in der letzten Monatsdekade bereits 4 Mal die $20^{\circ}C$ -Marke.

Der Start in den meteorologischen Frühling wird noch von Hochnebel bestimmt, doch bereits am 2. lockert die Wolkendecke auf und beschert uns erstmals frühlingshaftes Wetter mit bis zu $13,4^{\circ}C$. Im weiteren Verlauf der ersten Monatsdekade bleibt vorerst noch eine gewisse Unbeständigkeit erhalten. So ziehen am 4./5. sowie am 7. Regenfälle durch die Region, deren

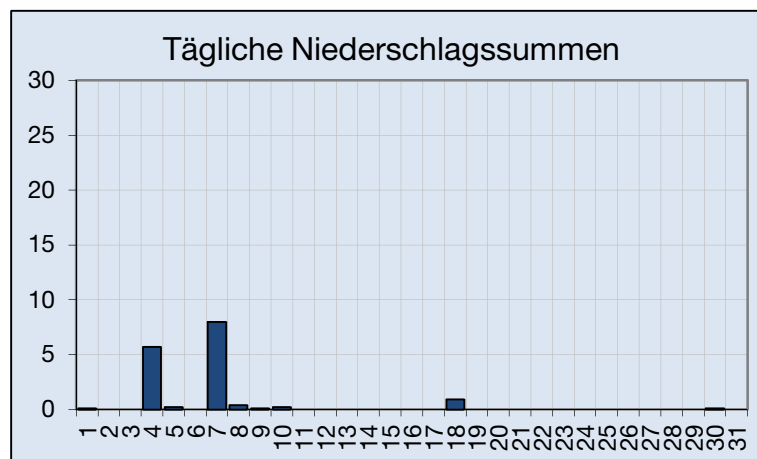
Ergiebigkeit aber nicht nennenswert ist, sodass das seit Anfang Februar bestehende Defizit sogar noch weiter anwächst. In der Nacht auf den 9. sinkt die Temperatur bis auf $1,2^{\circ}C$ ab, was im Vergleich zum Vorjahr, als in der ersten Märzdekade noch regelmäßig leichte Nachtfröste bis $-3^{\circ}C$ gemessen wurden, vergleichsweise mild ist.



Nachdem die Temperatur in der zweiten Monatsdekade wieder etwas ansteigt (am 11. werden $13,6^{\circ}C$ gemessen), streckt der Frühling mit Hoch „Gulliver“ zur Monatsmitte hin erstmals seine Fühler aus. Am 15. wird bei strahlendem Sonnenschein ein Höchstwert von milden $16,4^{\circ}C$ verzeichnet. Einen Tag später verhindert einzig und allein aus Nordwesten heranziehender Hochnebel noch

höhere Temperaturen, während im Rheinland bereits der erste warme Tag (ab 20 °C) registriert werden kann – im Raum Köln/Bonn erreicht das Quecksilber gar Werte von 22 °C und liegt damit nur knapp unter den Rekordwerten für Mitte März.

Nach einem kurzen Temperatureinbruch in den Folgetagen stabilisiert sich die Hochdruckwetterlage ab dem 19. wieder. Mit Hoch „Harry“ baut sich eine stabile Omegalage über Mitteleuropa auf, die atlantische Luftmassen keine Chance bietet. Nach anfänglich noch vergleichsweise frischen Frühtemperaturen – am 19. wird ein Tiefstwert von 1,2 °C gemessen bei leichtem Bodenfrost von –1,2 °C – steigt das Thermometer von Tag zu Tag kontinuierlich an, und am 22. überschreitet das Quecksilber erstmalig die 20 °C-Marke. Am 23. werden bei strahlend blauem Himmel warme 21,0 °C gemessen. Bis zum 28. bleibt die Schönwetterlage, die 4 warme Tage mit mindestens 20 °C bringt und damit ein Unikat für März-Verhältnisse darstellt, erhalten.



Erst ab dem 29. fließen wolkenreiche kühlere Luftmassen heran, und am Monatsletzten wird gar die 10 °C-Marke verfehlt (9,3 °C). In der Nacht auf den 1. April geht die Temperatur so stark zurück wie zuletzt am 20. Februar, um Mitternacht wird mit 0,8 °C der März-Tiefstwert registriert. Ergiebige Niederschläge bleiben jedoch vorerst noch aus.